

Informationen zum

Teilnahmewettbewerb Teil 1

Inhalt

1.	ANFORDERUNGEN UND BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME.....	2
1.1.0.	Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung.....	2
1.1.1.	Ausschlussgründe.....	2
1.1.2.	Inanspruchnahme Kapazitäten Dritter	2
1.1.3.	Bietergemeinschaften	3
1.1.4.	Haftpflichtversicherung.....	3
1.1.5.	Nachweis der Leistungsfähigkeit.....	3
1.1.6.	Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit.....	4
1.1.7.	Beschränkung der Zahl der Teilnehmer.....	6
1.2.	EINLEGUNG VON RECHTSBEHELFFEN	6
1.3.	DATENSCHUTZ / VERTRAULICHKEIT	6
1.4.	MIT DEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN VORZULEGENDE UNTERLAGEN.....	7

1. ANFORDERUNGEN UND BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

1.1.0. Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung

Teilnahmeberechtigt sind Bieter und juristische Personen, welche berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt oder Ingenieur zu führen oder über vergleichbare Befähigungen verfügen.

Im Rahmen einer Bietergemeinschaft muss mindestens ein Mitglied den Nachweis der Befähigung erbringen.

1.1.1. Ausschlussgründe

Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB sind durch das Teilnahmeformular abzugeben.

1.1.2. Inanspruchnahme Kapazitäten Dritter

Wenn zur Erfüllung der geforderten Leistungsbilder Kapazitäten Dritter in Anspruch genommen werden, so sind diese mit Abgabe der Bewerbungsunterlagen anzugeben. Entsprechende Nachweise werden von Seiten des Auftraggebers von den Bietern ggf. gesondert abgefordert, wenn diese aufgefordert werden, ein Honorarangebot abzugeben. Entsprechend sind keine Nachweise wie z. B. Verpflichtungserklärungen mit dem Angebot abzugeben.

Wenn sich der Bieter im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§36 Abs. 1 VgV) beruft, ist dies mit Abgabe der Bewerbungsunterlagen anzugeben. Es sind keine Nachweise wie z. B. eine Kapazitätsplanung, in welcher aufgezeigt wird, wie der Bieter in welchem Umfang Leistungen eines Nachunternehmens mit einbezieht, abzugeben. Entsprechende Nachweise werden von Seiten des Auftraggebers von den Bietern ggf. gesondert abgefordert, wenn diese aufgefordert werden, ein Honorarangebot abzugeben. In diesem Fall muss der Bieter eine entsprechende Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens mit dem Angebot abgeben, so dass nachgewiesen werden kann, dass dem Bieter die Kapazitäten auch zur Verfügung stehen werden. Ebenfalls muss der Bieter mit dem Angebot einen entsprechenden Eignungsnachweis des Nachunternehmens im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit vorlegen.

Wenn eine Eignungsleihe (§47 VgV) vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auf von den einzelnen Mitgliedern), ist mit den Bewerbungsunterlagen anzugeben, auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen sich der Bieter hier bezieht. Auch muss der Bieter mit den Bewerbungsunterlagen die Nachweise vorlegen, dass das andere Unternehmen über die Eignung verfügt, welche der Bieter abrufen möchte. Entsprechende Nachweise wie z. B. eine Verpflichtungserklärung werden von Seiten des Auftraggebers von den Bietern ggf. gesondert abgefordert, wenn diese aufgefordert werden, ein Honorarangebot abzugeben. Der Bieter muss durch eine Verpflichtungserklärung mit dem Angebot dann nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen.

1.1.3. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. In der Erklärung der Bietergemeinschaft sind folgende Nachweise zu führen bzw. Angaben zu machen:

- Angabe, welches Mitglied der Bietergemeinschaft, welche Leistung erbringt
- Erklärung zur Gesamtschuldnerischen Haftung
- Erklärung des bevollmächtigten Vertreters
- Angaben zu Unterauftragnehmern
- Angaben zu Kapazitäten des jeweiligen Bieters der Gemeinschaft

1.1.4. Haftpflichtversicherung

Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit den folgenden Mindestdeckungssummen:

- Personenschäden: $\geq 3 \text{ Mio. €}$
- Sachschäden / Vermögensschäden: $\geq 3 \text{ Mio. €}$

Im Falle einer geringeren Deckungssumme der Berufshaftpflichtversicherung sind Erklärungen des Versicherungsgebers vorzulegen, welche bestätigen, dass im Auftragsfalle die Deckungssummen nach den Anforderungen erhöht, werden können. Die Versicherungsbestätigung darf nicht älter als 6 Monate sein und die 2-fach jährliche Deckung betragen.

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist ein Versicherungsnachweis je Mitglied vorzulegen.

1.1.5. Nachweis der Leistungsfähigkeit

Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Jahren **Beschäftigten und die Anzahl der Führungskräfte** in den letzten Jahren ersichtlich ist gemäß VgV §46 Abs. 3 Nr. 8. Bedingung für die Teilnahme ist die **Mindestzahl von 4 Ingenieure / vollbeschäftigten MitarbeiterInnen** im Bereich Technische Ausrüstung Elektro **davon mind. 2 vertretungsberechtigte Personen** (GF oder vgl.).

Bürogröße	≥ 6 Mitarbeiter	3 Punkte
Bürogröße	< 6 Mitarbeiter und ≥ 5 Mitarbeiter	2 Punkte
Bürogröße	< 5 Mitarbeiter und ≥ 4 Mitarbeiter	1 Punkte

Der durchschnittliche **Gesamtumsatz** für entsprechende Dienstleistung hat im angegebenen Zeitraum 2023, 2024, 2025 (in EUR, netto, gerundet)

Mindestanforderung 500.000 € netto

$\geq 0,75 \text{ Mio. €}$	3 Punkte
$< 0,75 \text{ Mio. €}$ und $\geq 0,625 \text{ Mio. €}$	2 Punkte
$< 0,625 \text{ Mio. €}$ und größer $\geq 0,5 \text{ Mio. €}$	1 Punkt

1.1.6. Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

Für die Eignungsprüfung ist vom Bieter ein Nachweis über erbrachte Planungsleistungen bei einem vergleichbaren Bauvorhaben vorzulegen. Der Nachweis der Referenzen muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Mindestkriterien

Nachweis von mindestens einem Projekt im Referenzbereich 1 **Hochbau** mit folgenden Mindestanforderungen:

- Baukosten (KG 300+400) min 5,0Mio. € netto
- Fertigstellung nicht vor 2016, vollständige Fertigstellung Gebäude
- erbrachte Leistungsphasen min. 2-8
- Mindestens Honorarzone II

Nachweis von mindestens zwei Projekten im Referenzbereich 2 **öffentlicher Bauherr vgl.** mit folgenden Mindestanforderungen:

- Baukosten (KG 300+400) min. [5,0] Mio. netto
- Fertigstellung nicht vor 2016, vollständige Fertigstellung Gebäude
- erbrachte Leistungsphasen min. 2- 8
- mindestens Honorarzone II

Folgende Angaben sind bei jedem Referenzprojekt aufzuführen:

1. Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer)
2. Bruttogrundfläche (BGF) und Bruttorauminhalt (BRI)
3. Baukosten EUR brutto (KG 300+400)
4. Planungs- und Bauzeit und Fertigstellungsdatum Realisierung
5. beauftragte und selbst erbrachte Leistungsphasen
6. Auftragsausführung als Hauptauftragnehmer
7. Projektbeschreibung (max. 1 DIN A3 Seite je Projekt)

Wertung der Referenzen im Referenzbereich „Hochbau“ und „öffentlicher Bauherr“ nach nachfolgendem Schema:

Es werden nur Referenzen gewertet, die die o.g. Mindestanforderungen erfüllen.

Eine Doppelaufführung der Projekte ist nicht zugelassen. Als Nachweis ist ein formloses Referenzblatt mit allen Angaben zu führen.

Im Referenzbereich „Hochbau“ wird nach diesem Schema eine Referenz erwartet und gewertet

Im Referenzbereich „öffentlicher Bauherr“ werden nach diesem Schema 2 Referenzen erwartet und gewertet.

Die Referenzen sind vom Bewerber eindeutig im Teilnahmeantrag zu benennen.

Projektgröße	
≥ 10 Mio. € (KG 300+400 netto)	3 Punkte
< 10 Mio. € und ≥ 8 Mio. €	2 Punkte
< 8 Mio. € und ≥ 5 Mio. €	1 Punkt
Projekalter Aktualität der Referenz	
Fertigstellung Gebäude ab 2023	3 Punkte
Fertigstellung Gebäude ab 2019 bis 2022	2 Punkte
Fertigstellung Gebäude ab 2016 bis 2018	1 Punkt

Projekthalte	
Bildungseinrichtung	1 Zusatzpunkt
Bauen im Bestand/ im laufenden Betrieb	1 Zusatzpunkt
Fördermittel	1 Zusatzpunkt
Bauen in Bauabschnitten	1 Zusatzpunkt
Summe	max. 4 Zusatzpunkte je Referenz möglich

Für alle Referenzen zusammen können **max. 30 Punkte** erreicht werden.

1.1.7. Beschränkung der Zahl der Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld wird mit dem Ergebnis des Teilnahmewettbewerbs auf 3 Bewerber reduziert.

Erfüllen mehr Bewerber/-innen gleichermaßen die Anforderungen gemäß den Eignungskriterien der öffentlichen Bekanntmachung und übersteigt die Bewerberzahl auch nach objektiver Auswahl entsprechend der benannten Auswahl- / Mindestkriterien die Höchstzahl der Bewerber/-innen, erfolgt die Auswahl unter den verbleibenden gleich geeigneten Bewerbern/-innen durch einen Losentscheid.

1.2. EINLEGUNG VON RECHTSBEHELFEN

Bieter können, von ihnen vermutete Verstöße gegen das beschriebene / festgelegte Verfahren, die in der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, bis spätestens zum Ablauf der Frist der Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber rügen. Weiter sind Verstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Im Anwendungsbereich der VgV können sich die Bieter zur Nachprüfung vermuteter Verstöße innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, an die zuständige Vergabekammer wenden.

Die zuständige Vergabekammer ist:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Straße: Kapellenstrasse 17
Plz/Ort: 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 926-8730
Telefax: 0721 926-3985
Email: vergabekammer@rpk.bwl.de
Internet: <https://rp.baden-wuerttemberg.de>

1.3. DATENSCHUTZ / VERTRAULICHKEIT

Alle in diesem Verfahren zu Verfügung stehenden Unterlagen und Informationen, die die Bieter/-innen erhalten, sind von allen Seiten vertraulich zu behandeln und nur für dieses Verhandlungsverfahren zu verwenden. Eine sonstige Verwendung und Weitergabe an ggf. Dritte ist nur nach schriftlicher Freigabe durch den Auftraggeber gestattet. Die Nutzung für andere Zwecke, z.B. die Veröffentlichung oder Vervielfältigung, ist nicht gestattet.

Die von den Bietern erbetenen Daten werden vom Auftraggeber bzw. dessen beauftragten Vertreter ausschließlich zum Zwecke des Verhandlungsverfahrens und im Zuschlagsfall der Vertragsdurchführung verarbeitet und gespeichert.

1.4. MIT DEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN VORZULEGENDE UNTERLAGEN

Mit der Bewerbung zur Teilnahme sind die folgenden Unterlagen einzureichen.

Teilnahmeformular (Anlage 1) inkl. folgender Nachweise und Erklärungen:

- Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, Punkt 1.1.4 und 1.1.5
- Darstellung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit, Punkt 1.1.6
- Ggf. Erklärung zu Bietergemeinschaft

in Eigenerklärung - Anlagen

- Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung
- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
- Referenzen
- Eigenerklärung Bezug Russland - SanktionsVO
- Datenschutzerklärung des Bewerbers